



Rückbau Kunststoffdichtungsbahn Sika Sarnafil TG-66.

Flachdach Die Bauwirtschaft auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft. Herausforderungen und Chancen für eine nachhaltige Zukunft.

Kreislaufwirtschaft – nachhaltige Dächer liefern die Rohstoffe von morgen

Text: Rahel Nägeli Ganz | Fotos: Tecton

Kreislaufwirtschaft bedeutet, dass Rohstoffe effizient und möglichst lange genutzt werden. Gelingt es, Stoff- und Produktkreisläufe zu schliessen, bleiben Rohstoffe über viele Lebenszyklen im System und können immer wieder neu genutzt werden. Die Bauwirtschaft bewegt sich noch weitgehend in linearen Produktionsprozessen. Dabei werden Rohstoffe aus der Natur abgebaut, Bauprodukte hergestellt, das Bauwerk damit gebaut und genutzt. Nach dem Rückbau werden diese als Bauabfälle entsorgt. Gemäss Bundesamt für Umwelt (Bafu) stammen über 80 Prozent der in der Schweiz anfallenden Abfälle aus der Bauwirtschaft, insgesamt rund 71 Millio-

nen Tonnen. Ein funktionierendes Kreislaufmodell muss in vielen Bereichen erst entwickelt werden. Neben den technischen Lösungen zur Wiederverwendung müssen auch der Prozess und die Rollenverteilung (neu) definiert werden. Ein Fortschritt ist nur durch die Zusammenarbeit aller Marktakteure erreichbar.

Kreislaufwirtschaft auf dem Dach

Das Umbaupotenzial der Schweizer Dachflächen beträgt rund zwölf Millionen Quadratmeter pro Jahr. Dies hat eine Studie im Auftrag des Verbands der Gebäudehülle Schweiz aus dem Jahr 2020 ergeben. Diese Dachflächen sind grosse Rohstofflager. Die Marktteilnehmer soll-

ten alles daransetzen, diese vollen Lager zu nutzen. Einige Materiallieferanten nehmen hier eine Vorreiterrolle ein und haben bereits Prozesse entwickelt oder sind mittendrin, um die rückgebauten Materialien wieder als Rohstoffe in den Primärmarkt zurückzuführen. Der Metallkreislauf ist bereits recht ausgereift. Bei den Dämmstoffen können Steinwolle und expandiertes sowie extrudiertes Polystyrol (EPS und XPS) ohne Brandschutzmittel HBDC recycelt werden. Bestimmte Typen von Kunststoffdichtungsbahnen können wiederverwertet werden. Dachziegel werden in einer Brechanlage zerkleinert und als Begrünungssubstrat wieder auf das

Dach gebracht. Wo Recycling möglich ist, bringt Tecton als Abdichtungs- und Dachdeckerunternehmen die zukünftigen Rohstoffe zu den Fabriken. Das ist eine logistische Herausforderung. Die Materialien müssen sortenrein getrennt und in eine Lieferform gebracht werden, die sowohl auf der Baustelle umsetzbar ist als auch von den Industriepartnern angenommen werden kann.

Gemeinsam die richtigen Schritte machen

Die Wirtschaftlichkeit ist in der Aufbereitung wie auch im logistischen Mehraufwand noch nicht für jedes Material beziehungsweise jede Baustellentypologie gegeben. Die Branche muss gemeinsam das Ziel der Kreislauffähigkeit verfolgen, um die richtigen Schritte voranzutreiben.

TECTON MANAGEMENT AG
 5432 NEUENHOF
 T 056 416 00 16
 TECTON.CH

MITGLIED
 GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ



INFO

Kreislauf

• **Dachsanierung/Neubau:**

Der Dachaufbau ist so gewählt, dass nur kreislauffähige Materialien eingesetzt werden, welche sortenrein zurückgebaut werden können.

Alle technischen und energetischen Anforderungen müssen erfüllt werden.

• **Nutzung:**

Das Dach hat die volle Funktionsfähigkeit. Mit Unterhalt und Kleinreparaturen kann die Lebensdauer verlängert werden.

• **Rückbau:**

Das Material wird möglichst sortenrein zurückgebaut.

• **Aufbereitung:**

Die richtige Aufbereitung ermöglicht es, aus dem Baurückbau den hochwertigen Rohstoff zu gewinnen.

• **Fabrikation:**

Die Bauprodukte werden zu einem grossen Teil, im Idealfall zu 100 Prozent, aus rezykliertem Rückbaumaterial hergestellt.

